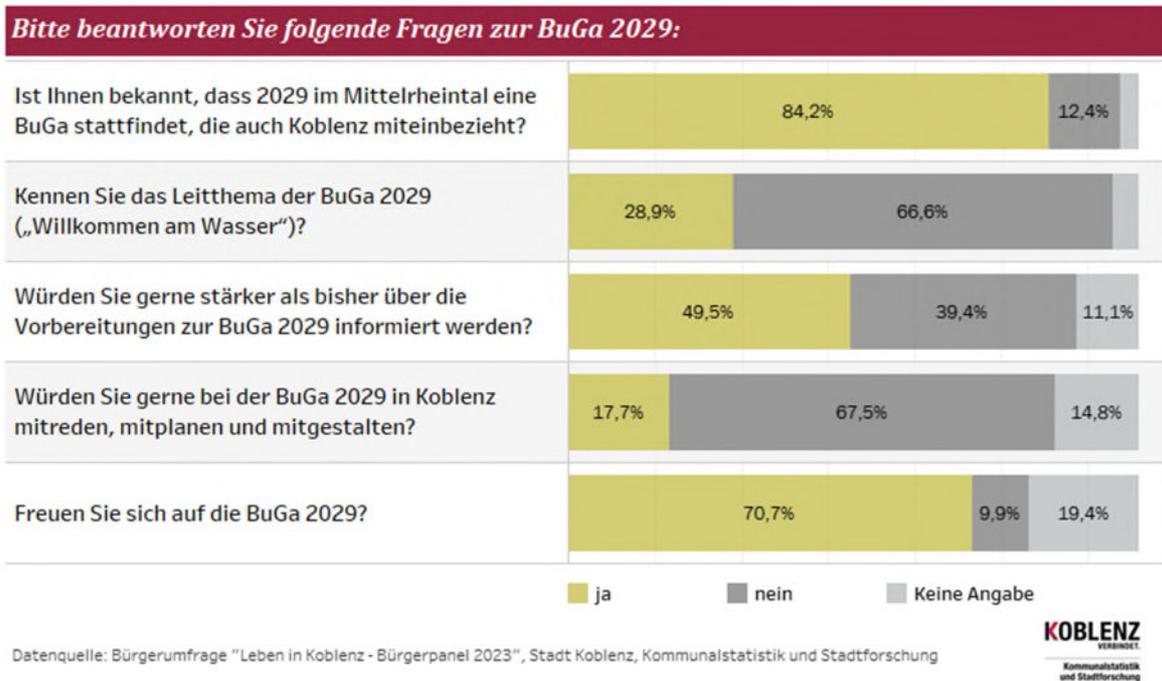


## D 13 Sonderthema II: Bundesgartenschau (BUGA) 2029

18 Jahre nach der äußerst erfolgreichen BUGA 2011 in Koblenz wird das Oberzentrum an Rhein und Mosel erneut im Blickpunkt einer Bundesgartenschau stehen. Diese erstreckt sich über das gesamte Gebiet des UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal in einer Länge von 67 Flusskilometern zwischen Bingen/Rüdesheim im Süden und der Stadt Koblenz im Norden. Im Rahmen des Bürgerpanels wurde der Bekanntheitsgrad der im Jahr 2029 anstehenden Großveranstaltung und deren Leitthema abgefragt. Wie sehr freuen sich die Koblenzerinnen und Koblenzer auf die BUGA im Mittelrheintal und besteht ein Interesse an einer Mitgestaltung? Mit der Durchführung einer Bundesgartenschau sind naturgemäß zahlreiche Ziele verknüpft, die durch dieses Event mit zumindest bundesweiter Strahlkraft erreicht werden sollen. Welche Ziele sind den Panelteilnehmern besonders wichtig und welche sind von eher nachrangiger Bedeutung? Eine letzte Fragebatterie zu dem Sonderthema beschäftigt sich mit den Verkehrs- und Mobilitätskonzepten, die nach Einschätzung der Befragten bei der Durchführung der Bundesgartenschau 2029 priorisiert werden sollten.

Abb. 80



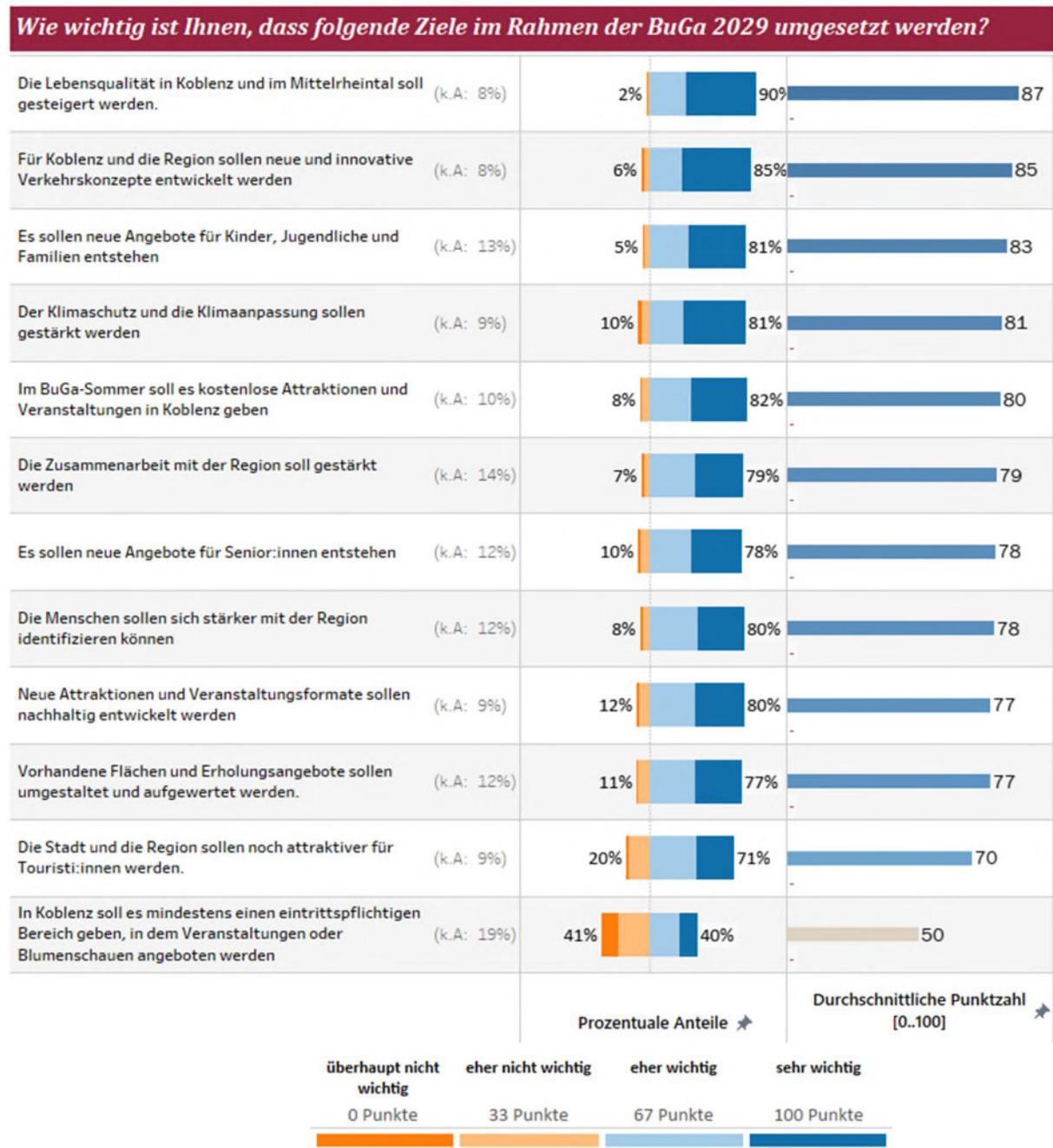
2 774 Panelteilnehmern ist bekannt, dass Koblenz im Jahr 2029 Bestandteil der Bundesgartenschau sein wird. Dies entspricht einem Anteil von 84 % an allen Befragten. Der Bekanntheitsgrad steigt mit zunehmendem Alter. Unter den Befragten im Alter zwischen 16 und 34 Jahren haben immerhin 25 % erst durch das Bürgerpanel von dem Großereignis erfahren. Bei den Befragten im Rentenalter liegt der Bekanntheitsgrad dagegen bei fast 100 %. Der Bekanntheitsgrad hängt erwartungsgemäß auch von der bisherigen Wohndauer in Koblenz ab. 91% der seit mindestens 15 Jahren in Koblenz lebenden Teilnehmer wissen von der BUGA 2029, bei den vor höchstens 5 Jahren nach Koblenz Zugezogenen liegt der Bekanntheitsgrad nur bei 61 %. Zwei von drei Befragten ist das Leitthema "Willkommen am Wasser" unbekannt. Bei den unter 35-Jährigen trifft dies sogar auf 9 von 10 Teilnehmern zu. Unter den mindestens 65-jährigen Befragten liegt der Bekanntheitsgrad des Leitthemas bei rund 50 %.

Die Tatsache, dass mehr als 1 600 Panelteilnehmer angeben, dass sie gerne stärker als bislang über die Vorbereitungen zur BUGA 2029 informiert werden möchten, dokumentiert ein beachtliches Interesse an dem regionalen Großereignis. Dabei ist bemerkenswert, dass der Anteil derjenigen, die gerne mehr informiert werden wollen, über alle Altersgruppen hinweg annähernd gleich groß ist. Selbst bei den jüngeren Befragten im Alter zwischen 16 und 34 Jahren sind es fast 50 %, die ein entsprechendes Interesse bekunden. Auch von den 409 Panelteilnehmern, die zuvor noch nichts von der BUGA 2029 wussten, wünschen sich 40 % mehr Informationen über die Vorbereitungen zur Bundesgartenschau.

Insgesamt 584 Panelteilnehmer möchten gerne aktiv in die Vorbereitungen zur BUGA 2029 einsteigen. Ähnlich wie bei dem Bekanntheitsgrad besteht ein altersspezifischer Einfluss auf die Bereitschaft mitzureden, mitzuplanen oder mitzugestalten – jedoch in umgekehrter Form. Jeder vierte unter 35-jährige Befragte zeigt ein entsprechendes Interesse. Von den Teilnehmern im Alter von mindestens 45 Jahren geben rund 17 % zu Protokoll, dass sie gerne bei der BUGA 2029 in Koblenz mitplanen, mitreden und mitgestalten wollen.

Die (Vor-)Freude auf die BUGA 2029 ist im Herbst 2023 bereits ausgeprägt. 71 % freuen sich auf dieses Ereignis, nur jeder zehnte Befragte sieht darin keinen Anlass zur Freude. Etwas zurückhaltender äußern sich die jüngeren Befragten, von denen nur 64 % ihre Freude auf die BUGA äußern.

Abb. 81



Datenquelle: Bürgerumfrage "Leben in Koblenz - Bürgerpanel 2023", Stadt Koblenz, Kommunalstatistik und Stadtforschung

Die Häufigkeitsverteilungen der Antworten zur Frage der Wichtigkeit unterschiedlicher Zielvorgaben, die im Rahmen der BUGA 2029 erreicht bzw. umgesetzt werden sollten, bieten nur wenig Differenzierungs- oder Priorisierungspotenzial. Die meisten der 12 zu bewertenden Ziele sind für 80 % bis 90 % der Befragten eher wichtig oder sehr wichtig. An erster Stelle steht dabei die Erhöhung der Lebensqualität in Koblenz und am Mittelrhein – ein Ziel, das für fast 2 000 Befragte bzw. 60 % aller Panelteilnehmer sogar sehr wichtig ist. Die BUGA als Chance für die Entwicklung neuer und innovativer Verkehrskonzepte zu nutzen, halten insgesamt 85 % der Befragten für wichtig. Auch die Stärkung der Zusammenarbeit in und der Identifikation mit der Region ist für rund 80 % der Befragten von grundlegender Bedeutung. Die Steigerung der Attraktivität von Stadt und Region für den Tourismus wird ebenfalls von einer deutlichen Mehrheit als wichtiges Ziel eingestuft. Insbesondere bei den jüngeren Befragten zeigt sich hier allerdings ein differenzierteres Bewertungsbild. Fast 30 % der unter 35-Jährigen schreiben der Steigerung der touristischen Attraktivität als mögliches Ziel der BUGA 2029 keine besondere Priorität zu. Die Frage, ob es in Koblenz mindestens einen eintrittspflichtigen Bereich geben soll, in dem Veranstaltungen oder Blumenschauen angeboten werden, wird vollkommen ambivalent bewertet. Für nur 40 % der Befragten ist dies eine (eher) wichtige Zielvorgabe. Für 41 % spielt es eine bestenfalls untergeordnete Rolle, ob es auch in Koblenz eintrittspflichtige Bereiche mit entsprechenden Angeboten gibt oder nicht. Fast jeder fünfte Teilnehmer macht dazu überhaupt keine Angaben. Mit steigendem Alter wird die Zielvorgabe allerdings immer wichtiger. 53 % der mindestens 65 Jahre alten Teilnehmer halten es für wichtig, dass die BUGA auch innerhalb des Stadtgebiets in der Gestalt eines eintrittspflichtigen Bereichs mit entsprechenden Angeboten stattfindet. Bei den unter 35-jährigen Befragten trifft das nur auf 28 % der Teilnehmer zu.

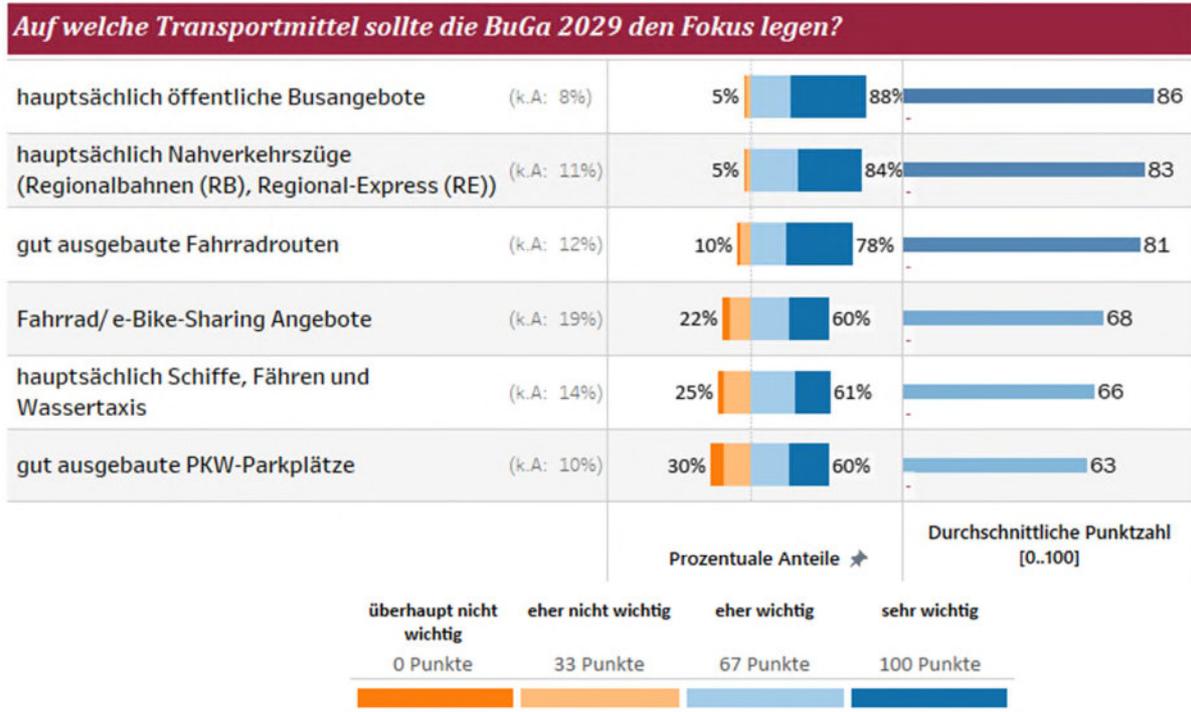
Abb. 82



Ergänzend zu dem Item "Vorhandene Flächen und Erholungsangebote sollen umgestaltet und aufgewertet werden" wurde den Befragten in der Form einer offenen Frage die Möglichkeit gegeben, Vorschläge über mögliche Orte zu formulieren. Die Ergebnisse sind in der Abbildung 82 als Wordcloud visualisiert. Das ausgeprägte Interesse der Panelteilnehmer an der BUGA 2029 lässt sich auch anhand der zahlreichen, teilweise sehr ausführlichen Stellungnahmen und Vorschläge dokumentierten, mit welchen Problemen und mit welchen konkreten Problemorten in Koblenz sich die Vorbereitungen zur Bundesgartenschau auseinandersetzen sollten. Aufgrund der Individualität und Vielfalt der Ausführun-

gen muss an dieser Stelle auf eine Kategorisierung mit Häufigkeitsauszählung in der Form einer weiteren Wordcloud verzichtet werden.

Abb. 83



Datenquelle: Bürgerumfrage "Leben in Koblenz - Bürgerpanel 2023", Stadt Koblenz, Kommunalstatistik und Stadtforschung

In Anbetracht der Tatsache, dass sich die BUGA 2029 auf einer Strecke von fast 70 Rheinkilometern erstrecken wird<sup>25</sup> und die Stadt Koblenz die nördliche Begrenzung dieses Gebiets darstellt, kommt dem Bereich Transport und Mobilität eine Schlüsselrolle zu. Aus Sicht der Panelteilnehmer gilt es insbesondere den ÖPNV, sowohl in der Form öffentlicher Busangebote als auch über Nahverkehrszüge zu stärken. Auch auf den Ausbau des Fahrradwegenetzes links und rechts des Rheins sollte nach Ansicht von fast 80 % der Befragten im Rahmen der BUGA 2029 der Fokus gelegt werden. Naturgemäß wird der Rhein selbst eine große Rolle für den Transfer zwischen den unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten im oberen Mittelrheintal spielen. 61 % halten es daher für wichtig, sich verstärkt damit zu befassen, wie Schiffe, Fähren oder Wassertaxis als Transportmittel eingesetzt werden können. Vergleichbar hoch ist der Anteil der Befragten, für die gut ausgebaute PKW-Parkplätze von grundlegender Bedeutung sind. 30 % der Teilnehmer schätzen dies jedoch als eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig ein. Dabei spielt das Alter der Befragten eine wesentliche Rolle für die Bewertung der Wichtigkeit von gut ausgebauten PKW-Parkplätzen. Für 39 % der unter 45-Jährigen spielt dieser Aspekt keine wichtige Rolle für die Gewährleistung der Mobilität im Rahmen der BUGA 2029. Ganz anders sieht das Votum bei den mindestens 65-jährigen Teilnehmern aus: Für 72 % der älteren Befragten sind gut ausgebaute PKW-Parkplätze wichtig, weniger als 20 % messen diesen keine größere Bedeutung bei.

<sup>25</sup> Für Transport und Mobilität werden tatsächlich 140 km zu bewältigen sein, da beide Seiten des Rheinufers Teil der BUGA 2029 sein werden.